

Dezember 2017

CVP POST

www.cvp.ch

**Werden Sie
Mitglied
cvp-bs.ch
und bewegen
Sie ein Stück
Basel!**

Die CVP-Post ist das Parteiblatt der CVP Basel-Stadt und erscheint mehrmals jährlich. In der CVP-Post informieren wir Sie über politisch aktuelle Themen, Protagonisten schreiben Ihre Sicht der Dinge zu einem Standpunkt und wir orientieren Sie über kommende Anlässe.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder gar Themenvorschläge zur CVP-Post haben, so freuen wir uns auf Ihr Feedback an sekretariat@cvp-bs.ch. Und jetzt wünschen wir Ihnen noch eine spannende und interessante Lektüre!



LIEBE CVP-FAMILIE



Als ich das Präsidium im Mai übernahm, habe ich mir Ziele gesetzt, um unsere Partei erfolgreicher zu machen. Es freut mich ausserordentlich, dass wir bereits ein grosses Ziel erreicht haben: Die nötigen Unterschriften für die Krankenkasseninitiative wurden durch diverse fleissige Parteimitglieder gesammelt! Mit dem steuerlichen Abzug der Krankenkassenprämien können wir die mittelständischen Familien wirklich entlasten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Besonders hervorheben möchte ich die Leistungen der CVP Sektion Kleinbasel, welche die Mehrzahl der Unterschriften beige-steuert hat.

Weiter ist es mir wichtig, dass die CVP ihr Profil schärft, zu ihrer Identität steht und mit Stolz auftritt. Im Hinblick auf Weihnachten möchte ich uns daran erinnern, wofür unsere christlich demokratische Volkspartei steht. Die Wurzeln der CVP reichen bis in die Gründungszeit des Bundesstaates 1848 zurück, was uns zu einer der ältesten und traditionsreichsten Parteien macht. Seit den Siebzigerjahren tragen wir unseren heutigen Namen und definieren uns als breite, inklusive Volkspartei in der dynamischen Mitte. Wir sind mit der Schweizer Tradition verwurzelt und gleichzeitig offen für Neues. Als echte Problemlöserpartei, engagieren wir uns für

tragfähige Lösungen und Kompromisse – eine Fähigkeit, die mit der Tendenz zur Polarisierung leider immer mehr verloren geht.

Das «C» ist somit eine wichtige Repräsentation unserer Geschichte, die uns mit den christlich-humanistischen Werten, welche die Schweiz stark prägen, verbindet. Im Zentrum unserer Politik steht der Mensch! Für mich ist das «C» der CVP Synonym von Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit und Offenheit. Ich bin stolz auf unsere Herkunft und unsere Fähigkeit inklusiv und offen zu bleiben.

Nun wünsche ich Euch allen frohe Weihnachten und hoffe, dass die Festtage ruhig, stressfrei und erholsam sind!

Ihr Balz Herter



DIE KRANKENKASSENINITIATIVE WURDE EINGEREICHT!

Nachdem am 28. September das Bundesamt für Gesundheit die Krankenkassenprämien für das nächste Jahr bekannt gegeben hatte, ging es sehr schnell: In sehr kurzer Zeit hatten wir die notwendigen Unterschriften für die Einreichung der Krankenkassen-Initiative beisammen und noch immer gehen Unterschriftsbögen im CVP-Sekretariat ein. Beim Sammeln auf der Strasse merkte man es deutlich: Diese jährlichen Prämien erhöhungen sind für viele Menschen in Basel nicht mehr tragbar. Besonders stark betroffen sind die Familien im Mittelstand, welche keine oder nur geringe Prämienverbilligungen erhalten, aber die volle Steuerlast tragen. Damit wird der Mittelstand doppelt geschöpft: Die Prämienverbilligungen werden nämlich jährlich automatisch an die steigenden Prämien angepasst, was wiederum aus den Steuergeldern finanziert werden muss.

Für die Basler CVP ist klar, dass dieser Entwicklung ein Ende gesetzt werden muss. Was bei den AHV- und Pensionskasse und an-

deren obligatorischen Sozialversicherungsabgaben längst geht, soll nun endlich auch für die obligatorische Krankenversicherung gelten: Mindestens die Krankenkassenprämien im Umfang der günstigsten Grundversicherung sollen vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können. Damit würden endlich auch diejenigen entlastet, die Steuern zahlen und ihre Krankenkassenprämien selber berappen müssen. Nachdem dies die Regierung bisher stets abgelehnt hatte, wird nun das Volk darüber entscheiden können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, welche zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben!

Andrea Knellwolf
Präsidentin Initiativkomitee
Fraktionspräsidentin CVP-EVP

DER VORWAHLKAMPF HAT BEREITS BEGONNEN

In Riehen werden am 4. Februar 2018 der Einwohnerrat und der Gemeinderat neu gewählt. Wie üblich haben sich die Parteien im Dorf auf das «Gentlemen's Agreement» geeinigt, erst im Januar Plakaten aufzuhängen und damit mit dem eigentlichen Wahlkampf zu beginnen. Bis dahin will alles vorbereitet und alle Bündnisse geschmiedet sein. Die Riehener CVP ist dabei eingebettet in die erfolgreiche bürgerliche Allianz und strebt die Wiederwahl ihres Gemeinderates Daniel Albietz an. Die Chancen dafür sind intakt – hat Albietz doch in der vergangenen Legislatur mit der Neugestaltung des Dorfkerns und dem ersten von Gemeindehand entworfenen Zonenplan Riehen spürbar geprägt. Etwas angespannter sieht die Situation für die Einwohnerratswahlen aus, denn dort kämpft jede Partei – trotz einer bürgerlichen Listenverbindung – in erster Linie für sich selber. Die Riehener CVP hat in den vergangenen Jahren verschiedentlich die Themenführerschaft auch in der Öffentlichkeit übernommen. So ist die letztjährige Steuersenkung für den Mittelstand hauptsächlich der CVP zu ver-

danken, ebenso die Initiative für ein Jugendparlament, der Einsatz für mehr Lehrstellen bei der Gemeinde oder das öffentliche WLAN, das in Riehen langsam aber sicher entsteht. Es sind genau diese Punkte, die wir unseren Wählerinnen und Wählern genau erklären müssen, um sie davon zu überzeugen, uns auch weiterhin (oder zum ersten Mal) ihre Stimme zu geben.

Noch extremer als üblich fällt bei kommunalen Wahlen jede einzelne Person ins Gewicht, die sich an den Wahlen beteiligt oder eben nicht. Meist entscheiden wenige Stimmen darüber, ob eine Partei einen Sitz gewinnt oder einen verliert. Ich bitte Sie deshalb, bei ihren Freunden und Bekannten, die Sie in Riehen kennen, kräftig für uns zu weibeln. Denn wer den Mittelstand stärken will, muss CVP wählen!

Patrick Huber
Einwohnerrat, CVP Vizepräsident

**Einwohnerratswahlen
vom 4. Februar 2018**

Mittelstand stärken – CVP wählen!



Bürgerlich mit 

LISTE 7 

Ulrich Priska Keller, Daniel Albietz, Christian Grise und Patrick Huber www.cvp-riehen.ch

FRAUEN DER CVP BASEL

Nun sind es 11 Monate, seit ich von Jenny Wüest das Präsidium der CVP-Frauen Basel-Stadt übernehmen durfte. Im Rückblick gibt es aus meiner Sicht zwei Highlights:

Kantonale Vertreterinnen der CVP-Frauen Schweiz reisten unter der Führung der Präsidentin, Babette Sigg-Frank, im Mai 2017 nach Wien. Ein Tag war ganz der politischen Arbeit mit den ÖVP-Frauen gewidmet. Unter dem Titel «Vorbild Schweiz – Was wir von unseren Nachbarinnen lernen können!» fand ein interessanter Austausch zu den Themen Pensionssplitting, Altersvorsorge und Finanzierung statt. Bei einer anschliessenden Tour de Table mit den Damen aus allen Bundesländern Österreichs wurde die Vielfalt der Themen sichtbar. So ging es z.B. um Gendermedizin, um «respekt.für.frauen» (gegen Gewalt in jeglicher Form), ein Mentoringprogramm für Einsteigerinnen und dem Slogan «Frauen mitten im Leben!». Die dreieinhalbstündige Arbeitssitzung unter der Leitung der Präsidentin der ÖVP-Frauen, Frau Bundesleiterin Dorothea Schittenhelm, wurde umrahmt von einem attraktiven Programm mit Parlamentsbesichtigung und Empfang beim Schweizer Botschafter.

Der Austausch mit anderen politischen Frauenorganisationen setzte sich fort an einem, gemeinsam mit den FDP-Frauen organisierten Anlass mit Frau Prof. Dr. Stefanie Bailer zum Thema «Frauen in der Politik» im Oktober 2017.

Fazit beider Veranstaltungen:

Gemeinsame Themen tragen dazu bei, sich zu stärken. Und es gibt noch viel zu tun!



Beatrice Isler
Präsidentin CVP-Frauen Basel-Stadt

HERZMASSAGE BEIM «HERZSTÜCK»?

Nachdem der Grosse Rat für ein Vorprojekt für das «Herzstück» 2014 rund 29,5 Mio Franken gesprochen hat, erfuhr diese Idee einer Durchmesserlinie im Bahnhof SBB und dem Badischen Bahnhof einige Ups und Downs.

Erst mit Synthesebericht des Konsortiums Bahnknoten/Herzstück wurde eine realistische Grundlage geschaffen, auf derer eine Finanzplanung möglich ist. Es legte eine preisgünstigere Planungsvariante «HOCH Y» ohne Tiefbahnhöfe und entsprechender Anpassung der Gleisführung vor.

Trotzdem erfuhren diese Pläne beim Bundesrat vorerst eine Abfuhr. Mit einer Vorfinanzierung durch den Kanton könnte das Projekt trotzdem mittelfristig angegangen werden. Ohne Garantie des Bundes auf Rückzahlung ist das Unterfangen allerdings auf der Kippe.

Umso wichtiger ist es nun, dass die Bundesparlamentarier aus beiden Basel dieses Projekt in Bern doch noch durchboxen können. Nicht ganz einfach, werden doch Infrastruktur-Vorlagen der Nordwestschweiz von der Restschweiz im Parlament immer wieder zurückgewiesen. Insofern ist ein Kraftakt unserer Kantonsvertretungen gefordert!

Auch in Basel ist noch viel Aufklärungsarbeit zum «Herzstück» zu leisten. Immer noch halten viele Leute, das Herzstück nur für eine Art U-Bahn zwischen Bahnhof SBB und Badischem Bahnhof. Das Herzstück ist viel mehr als das. Es ist die Grundlage für den Ausbau eines zeitgemässen S-Bahn-Systems in unserer Stadt, mit dem u. a. auch der Anschluss des Entwicklungsgebiets Klybeck und des EuroAirPorts an das S-Bahn-Netz verbunden ist. Kurz: Basel braucht das Herzstück. Dringend.

Oswald Inglin
Grossrat, CVP Vizepräsident



FORDERUNGEN FÜR DIE AREALENTWICKLUNG IM KLYBECK

Das riesige Industrieareal «Klybeck» zwischen Wiese und Rhein entspricht der Grösse von 40 Fussballfeldern und wurde über Jahrzehnte von der Basler Chemie und Pharma genutzt. Die heutigen Grundeigentümer Novartis und BASF benötigen jedoch nicht mehr so grosse Flächen mitten in der Stadt. Die beiden Unternehmen haben sich deshalb mit dem Kanton Basel-Stadt zusammengeschlossen, um unter Einbezug der Bevölkerung dieses Gebiet zu einem neuen Stadtteil zu entwickeln und zu öffnen.

Die Mittelstands-Vereinigung Basel hat zu diesem Projekt eine Interessensgruppe Mittelstand und Gewerbe (IGMGK+) unter der Leitung von Andrea Knellwolf und Remo Ley gebildet und nimmt aktiv an den Beteiligungs- und Informationsanlässen teil.

Aktiv bedeutet, dass wir sechs Ziele verfolgen, welche bei der Planung berücksichtigt werden sollen. Erstens soll die Planung eine Gesamtheitliche Betrachtung der Arealentwicklungsgebiete erfolgen. Dass heisst die Areale Lysbüchel, Dreispitz, Wolf etc. müssen in die Planung miteingeschlossen werden und es muss auch Platz für immissionsreiche Betriebe (Zone 7) haben.

Die legitimen Renditeinteressen der Eigentümer sind zu wahren, es soll drittens ein vollwertiger und ganzheitlicher Stadtteil entstehen, eine Zwischennutzung soll auch für das Gewerbe möglich sein, ein Aufkauf durch den Kanton ist zu vermeiden und es soll eine 24-Stunden-Lärmzone geschaffen werden.

Wir sind in einem aktiven Austausch mit den Behörden und den Eigentümern und konnten unsere Anliegen bereits in einem persönlichen Gespräch einbringen. Eine Informationsveranstaltung mit einem kurzen Rundgang ist am 5. März 2018 Abends geplant. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.mittelstand-basel.ch.



Remo Ley,
Präsident Mittelstandsvereinigung

Persönlich

Die CVP Basel-Stadt gratuliert folgenden Mitgliedern und Sympathisanten zum runden Geburtstag und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft!

Dezember

- 11. Peter Bauer-Musfeld (65)
- 14. Christine Gruntz-Dobler (70)
- 20. Elsbeth Bobst-Felber (80)
- 24. Gerhard Steiner (80)
- 28. Adolf Stirnimann-Rusch (80)
- 29. Bernhard Riegger-Bieri (85)

Veranstaltungen 2018

05. Januar

Neujahrsapéro
CVP Riehen/Bettingen

08. Januar

Neujahrsapéro
Mittelstands-Vereinigung

22. Januar

Parteiversammlung / Workshop

27. Januar

DV CVP Schweiz

04. Februar

Wahlen Riehen

